

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Beile
8 Ngr.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Den Freunden Carl Zöllner's machen wir die Mittheilung, daß dem Fond zu Unterstützung seiner Hinterlassenen neuerdings wieder einige namhafte Beiträge zugegangen sind, z. B. 100 Thlr. aus Boston, 100 Thlr. aus Cincinnati, 25 Thlr. aus Texas, 35 Thlr. aus Porto Allegro, 122 Thlr. aus Lübeck, 500 Thlr. aus Petersburg. In letzterem Orte war ein Concert von der deutschen Liedertafel veranstaltet worden, in welchem ein Nachruf an Zöllner, von einem Mitgliede gedichtet, vorgelesen wurde. Auch unsere Landsleute in Australien haben nicht säumen wollen, ihr Scherlein beizutragen. Als Ergebnis eines am 6. Febr. veranstalteten Concerts der deutschen Liedertafel zu Adelaide, bei dem das dortige Braunschweiger Musikchor und einige Freunde der Musik bereitwillig mitwirkten, ist dem Leipziger Zöllnercomitee der Betrag von 30 Pfd. Sterling übersandt worden. Ein schöner Beweis, daß die deutschen Herzen auch im fernem Auslande dem Vaterlande und seinen würdigen Söhnen in warmer Treue schlagen!

† **Aus Altenberg, 5. Mai.** Gestern wurde der beschlossene **Armenhausbau** für hiesige Stadt an den Mindestfordernden verdungen, wie man hört, für 4485 Thlr. Der Uebernehmer ist der Hr. Bürgermeister Josef Rehn in Böhmischnwald. Jedenfalls kann sich die Stadt Altenberg dazu Glück wünschen, denn ein allgemein in Achtung stehender Mann, wie Hr. Rehn, kann und wird auch den Bau auf das Solideste und Zweckmäßigste ausführen. Zu wünschen ist nur, daß baldigst bessere Witterung eintreten möge, denn wir befinden uns wie in der Mitte des Winters.

Der gestrige Gewerbeverein war recht zahlreich besucht. Unter den Vorträgen sprach namentlich der des Hrn. Stadtkassirer Gäbler aus der Sächs. Dorfzeitung über das neue Gewerbegesetz durch seine Faßlichkeit und Klarheit sehr an. Hr. Gäbler berichtete auch zur großen Freude der Mitglieder, daß die beabsichtigte Gewerbeausstellung als gesichert zu betrachten sei. Der Grund, aus welchem sich bis jetzt sehr viele Gewerbetreibende von der Betheiligung zurückhalten ließen und auch noch lassen, scheint hauptsächlich darin zu liegen, daß sie glauben, sie müßten ein Kunstwerk liefern. Ein Handwerker ist aber kein Künstler, sondern ein Verfertiger von Gegenständen zum Gebrauch für das gewöhnliche Leben. Sind diese von solidem Material, dauerhaft, praktisch, dabei elegant, wenn auch nicht luxuriös gearbeitet, und der Preis dafür ein angemessener, so ist den Anforderungen hinlänglich Genüge geschehen. In neuester Zeit sind auch

wieder Personen aus den, dem gewerbetreibenden nicht angehörigen Stande dem Vereine als Mitglieder beigetreten. Möchte dieses Beispiel Nachahmung finden.
—e.

Dresden. Die Eröffnung unsers Zoologischen Gartens wird nunmehr bestimmt noch in der ersten Hälfte dieses Monats erfolgen. Uebrigens ist auch in diesen Tagen vom 5.—8. Mai die fünfte Einzahlung auf die Actien dieses Unternehmens zu leisten, deren Besitz den Inhaber zu stets freiem Zutritt berechtigt. — Der unlängst gebildete „Verein zur Unterstützung verwaister und unversorgter Predigerstöchter im Königreich Sachsen“ fordert durch sein provisorisches Directorium (P. Stichert in Reinhardtsgrimma) zu milden Beiträgen auf. Die wirklichen Mitglieder des genannten Vereins sind sächsische Geistliche; Beisteuern sind aber natürlich auch von andern Seiten angenehm und die Ehrenmitgliedschaft erwirbt man 1) durch Gewährung beliebiger regelmäßiger Jahreszahlungen, 2) durch einmalige Spende „von 20 Thlrn. oder mehr“ — wie die zarte Fassung der Statuten sagt —, sowie auch 3) durch Vermächtnisse.

— Der in diesen Tagen am Abendhimmel (in der Nähe des großen Bären) aufgefundene Komet wurde vorigen Sonnabend und Sonntag in Leipzig beobachtet. Derselbe hat einen schwach erleuchteten, 2 Grad (= 4 Monddurchmesser) langen Schweif. Da seine Helligkeit zunimmt und der Schweif in der Entwicklung begriffen scheint, wird man ihn an heiteren Abenden noch einigemal recht gut sehen können.

— Vom 11. Mai bis zum 15. September d. J. werden allwöchentlich jeden Sonnabend und Sonntag Extrafahrten von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und Dresden und zwar mit Abfahrt von Leipzig wie von Dresden jeden Sonnabend Abends 7 Uhr und jeden Sonntag früh 5 Uhr, stattfinden, sofern nicht der Eintritt besonderer Umstände eine Veränderung erfordert, was dann öffentlich angezeigt werden wird. Die Billets für diese Extrafahrten zum einfachen Preise sind zugleich gültig zur Rückfahrt bis zum jedesmal darauf folgenden Dienstag für jeden beliebigen Personenzug, mit Ausnahme der täglich früh 4 $\frac{1}{4}$ Uhr und Nachmittags 2 $\frac{3}{4}$ Uhr von Dresden und der früh 9 Uhr und Abends 10 Uhr von Leipzig abgehenden Courier- und Schnellzüge, mit welchen die Rückfahrt auf Extrabillets nicht geschehen kann. Ein Billet gilt für 2 Kinder unter 12 Jahren. Gepäck wird auf Extrabillets nicht befördert.

— 7. Mai. Nach einer Bekanntmachung des Verwaltungsraths findet die Eröffnung des zoologischen

Gartens am 9. Mai (dem Himmelfahrtsfeste) Vormittags 11 Uhr statt und wird derselbe dann täglich von früh 9 Uhr an geöffnet. Die abendliche Schlusszeit richtet sich nach der Jahreszeit; für jetzt ist sie auf 7 Uhr festgesetzt. Das Eintrittsgeld für Nichtactionäre ist für Erwachsene auf 5 Ngr., für Kinder unter 12 Jahren, welche nur in Begleitung Erwachsener Einlaß finden, auf 2 Ngr. festgesetzt.

— Das Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn macht bekannt, daß vom 19. Mai ab auf dieser Bahn Tagesbillets zu ermäßigten Preisen eingeführt werden.

Königstein. Am 4. Mai Nachmittag stürzte in einem Steinbruche bei Kleinfotta eine Steinwand herein, ohne daß zuvor ein Zeichen bemerkt worden war, daß diese Wand komme. Unglücklicher Weise hatten sich nach beendigter Arbeit, um sich vor einem eingetretenen Regenwetter zu schützen, drei Steinbrecher unter diese bohlgemachte Wand, von der bereits gegen Mittag die Stützen weggeschlagen worden waren, gestellt und wurden sonach verschüttet. Alle drei waren Familienväter. Sie konnten erst am 6., gräßlich zerquetscht, aus den Seimassen hervorgeholt werden.

Dschag, 5. Mai. In der Nacht vom 2. zum 3. d. M. starb plötzlich im unsern gelegenen Dorfe Hof ein etwas über 1 Jahr altes uneheliches Kind (ein Knabe), das von seiner Mutter bei der Frau eines Gärtnergutsbesizers allda auf die Ziehe gegeben worden war. Angezeigte Bedenken der Leichenfrau veranlaßten eine ärztliche Untersuchung, und diese ergab, daß das Kind durch Einflößen scharfer Flüssigkeit getödtet worden sein mußte. Nach einigem Längnen hat der Mann der Zieh Mutter, Chregott Hans, auch gestanden, in Abwesenheit seiner Ehefrau, die das Kind gegen seinen Willen aufgenommen habe, demselben Vitriol in den Mund geflößt zu haben. H. ist natürlich verhaftet und hierher abgeführt worden. — Gestern Abend entstand ebenfalls in Hof Feuer, das durch einen stumpfsinnigen 12 bis 13 Jahr alten Knaben, der sich Streichhölzchen beim dasigen Kramer geholt, angezündet werden war und wodurch Wohnhaus und Schweinestall des Zimmermanns Marx eingeküßert wurde.

Oesterreich. Der vor einiger Zeit auf Requisition der österreichischen Regierung, von der sächsischen Regierung an letztere ausgelieferte ungarische Flüchtling, Graf Ladislaus Teleki, der später vom Kaiser von Oesterreich begnadigt und auf freien Fuß gesetzt, von seinen Landsleuten aber zum Landtagsabgeordneten gewählt worden war, hat sich in der Nacht vom 7. zum 8. Mai erschossen. In Folge dieses traurigen Ereignisses wurden die Landtagsverhandlungen drei Tage lang ausgesetzt.

Amerika. Die Zustände in Amerika werden recht beunruhigend, im Süden Erdbeben, im Norden Bürgerkrieg und aus Mittelamerika, aus Mexico schreibt man, daß das Elend dort auf den höchsten Gipfel gestiegen sei, daß die Familien in Masse flüchten, daß Diebes- und Räuberbanden die Stadt plündernd und mordend durchziehen.

Vermischtes.

Der Chemiker Professor Hassenstein in Gotha unternahm dort vor einiger Zeit den ersten Versuch, eine

elektrische Beleuchtung durch Quecksilber statt der bisher angewendeten Holzkohle herzustellen. Das Experiment gelang vollkommen, und das Licht glich dem der Sonne, während die Gasflammen als armselige Delampen dagegen erschienen. Hassenstein ist der erste Chemiker, der die englische Erfindung auf dem Continent zur Geltung gebracht hat.

Verhandlungen der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde.

8. Sitzung am 4. April 1861.

Anwesend die Stadtverordneten: Reichel, Vorsteher, Näser, Habersang, Walter, Reinhardt und Heerkloß, sowie die Ersatzmänner Herrfurt und Böhme.

Nachdem das Collegium

1) von der dem diesseitigen Antrage entsprechenden Erwiderung des Stadtraths im Betreff der Verwendung von Gammerei-Uberschüssen zu Verminderung der communlichen Abgaben mit Befriedigung Kenntniß genommen, erklärte sich dasselbe

2) mit der pachtweisen Ueberlassung des links der Altenberger Chaussee gelegenen Raumes beim Gespünde an den Lohgerbermeister Joh. Glob. Ulbrich allhier um das Pachtgeld von 6 Thlr. 5 Ngr. — Pf. für das laufende Jahr einverstanden und nahm

3) von der erfolgten Wahl des Lohgerbermeisters. Frosch hier als Schulvorstandsmitglied Kenntniß.

Was

4) die am 25. v. Mts. stattgefundene Grundstücksverpachtung anlangt, so war man mit der vom Stadtrathe beschlossenen pachtweisen Ueberlassung des Hospitalgartens an den Lohgerbermeister Carl Gotthold Ulbrich hier, sowie der Ziegenrückenparcels Nr. 85 an den Gutsauszügler, Hausbesitzer Joh. Fried. Dietrich in Ulberndorf gegen die von ihnen, resp. ihren Beauftragten gethanen Meißgebote von 6 Thlr. 15 Ngr. — Pf. und 9 Thlr. — Ngr. — Pf. allenthalben einverstanden.

Dagegen glaubte man auf die vom Stadtrathe zur diesseitigen Entschließung mitgetheilte Kaufsofferte auf den Hospitalgarten nicht eingehen zu können.

Weiter genehmigt das Collegium

5) in Uebereinstimmung mit dem Stadtrath die vom Rathszimmermeister Schmidt hier beabsichtigte Einfriedigung eines Raumes auf dem Plane zu Aufbewahrung seiner Hölzer bis auf Widerruf gegen einen jährlichen Zins von 1 Thlr. — Ngr. — Pf., beschloß dagegen

6) von der executivischen Einziehung eines Gammereicassens-Capitals von 400 Thlr. — Ngr. — Pf. bei einer hiesigen Hausbesitzerin, da dieselbe dem Vernehmen nach dormalen in Kaufunterhandlungen steht, noch abzufragen und ihr wegen Rückzahlung des fraglichen Capitals bis mit Schluß des laufenden Jahres Gestundung zu ertheilen, unter der Bedingung jedoch, daß der Zinsrest in der von der Schuldnerin offerirten Weise hypothekarisch sicher gestellt wird.

Endlich wurde Seiten des Collegiums

7) die vom Stadtrathe wegen säumiger Zinsabfuhr beschlossene Einziehung eines Laasraumes von einem hiesigen Bürger und die anderweite Verlaaszung dieses dieses Raumes gegen die bisherigen Bedingungen an einen hiesigen Hausbesitzer genehmigt.

Dippoldiswalde, am 5. April 1861.

Das Stadtverordneten-Collegium.

H. H. Reichel, Vorsteher.

Uebersicht der im Jahre 1860 im Königreiche Sachsen zur Anzeige und resp. Bestrafung gelangten Verbrechen.

Solch eine Uebersicht gewährt dem Menschenfreunde einen in der That tief betrübenden Einblick in die dunklen, grauenvollen Schattenseiten seines so reich begabten und so Großen und Edlen fähigen Geschlechtes. In dem verfloffenen Jahre nun sind in unserem Lande nicht weniger als 6439 Verbrechen zur richterlichen Kenntniß gekommen, 714 mehr, als im Jahre 1859. (Dabei bezeichnet diese Summe nur die Zahl der Verbrechen, selbst nicht aber die noch weit größere Zahl der einzelnen Ausüßer und Mithelfer der Verbrechen.) Es würde den diesen Blättern zugemessenen Raum überschreiten, wenn wir alle Arten der vorgekommenen Verbrechen aufzählen wollten. Schon die Vorführung der hauptsächlichsten wird obiges Urtheil bestätigen. Es sind nämlich verübt worden:

38 Morde und Todtschläge; außerdem noch 27 Kindes-tödtungen, 30 Abtreibungen der Leibesfrucht und 2 Körperverletzungen, welche den Tod zur Folge hatten; mithin gerade 100 Frevel am Leben der Menschen (die Selbstmorde ungerchnet). Vorsätzliche Körperverletzungen sind 159 vorgekommen, Raub und räuberische Erpressungen 30, Nothzucht ist verübt worden an 126 Personen, außerdem noch an 6 Personen im bewußtlosen Zustande. Fälle von Unzucht mit Kindern sind 53 entdeckt worden. Bedrohungen mit Brandbriefen und dergl. 565. Brandstiftungen 114. Als Meineidige haben 201 Personen vor Gericht gestanden; außerdem noch 20 wegen leichtsinnigen falschen Eides. Schmähung auf Religion und Heiligthum ist 21 Mal vorgekommen, strafbare Störung des öffentlichen Gottesdienstes 18 Mal. 178 Verletzungen der Ehre Anderer durch Verläumdung, Beleidigung und thätliche Angriffe auf die Schamhaftigkeit. Bestrafter Ehebruch 8, darunter 2 Fälle von förmlicher Doppelehe. Diebstähle sind 1410 zur Entdeckung gekommen, darunter 662 Einbruchsdiebstähle. Erpressungen und Betrug 552. Unterschlagung 334. Fehlerci 99. Bössliche Bankerotte sind 31, leichtsinnige Bankerotte 21 bestraft worden. Fälschungen von Urkunden 120. Fälschmünzerei 17; außerdem 42 geringere Münzverbrechen. 306 Beschädigungen fremden Eigenthums, einschließlich Baumfrevel. Wucherer 53, Unzuchtsfälle zwischen Verwandten und Berschwägerten 37, Mißbrauch junger Mädchen, gewerbliche Unzucht 26. 34 bestraft (also wieder 71 Unzuchtsfälle außer den obigen). Forstfrevel 58. Thierquälerei 3.

Was die Bestrafungen anlangt, so sei nur kürzlich noch bemerkt, daß 5 zum Tode, 256 zu Zuchthaus, 637 zu Arbeitshaus, 451 zu Gefängniß, 44 zu Geldstrafe verurtheilt worden sind.

Börsen-Bericht vom 7. Mai 1861.

	Angeb.	Gesucht
Königl. Sächs. Staatspapiere	v. 1830 à 1000 u. 500 Thlr. 3% v. 1855 à 100 Thlr. 3% v. 1847, 1852, 1855 und 1858 à 500 Thlr. 4% v. 1852, 1855, u. 1858 à 100 Thlr. 4% Act. d. ehem. Sächs. Schlef. Eisenbahn-Comp. à 100 Thlr. 4%	93 1/2 88 1/2 102 1/2 102 1/2
R. S.	3 1/2 % Landrentenbriefe à 1000 Thlr. und 500 Thlr.	94 1/2 95 1/2
Vergleichen kleinere	3 1/2 %	102 1/2
R. Preuß. Staatsanleihe	4 1/2 %	106 1/2
Dergleichen	5 %	57 1/2
R. R. Oesterr. Nationalanleihe v. 1854	5 %	218 1/2
Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien		23
Erbau-Zittauer Actien Litt. A.		62 1/2
Leipziger Credit-Actien		46 1/2
Alberts-Bahn-Actien (Stamm-)		102 1/2
Dergleichen Prioritäten (1. Serie)		69 1/2
Oesterreichische Banknoten		
Industrie-Actien.		
Societäts-Brauerei-Actien (Waldschlößchen).		215 1/2
Felseneller-Brauerei-Actien		83 1/2
Dergleichen Prioritäten		101 1/2
Feldschlößchen-Brauerei-Actien		73 1/2
Dergleichen Prioritäten		101 1/2
Wedinger Brauerei-Actien	79	78
Sächs. Dampfschiffahrts-Actien		141
Niederlöhniger Champagner-Actien	109	105
Sächs. Champagner-Actien	93	91 1/2
Sächs. Glasbütten-Actien		39
Dresdner Feuerversicherungs-Actien,	180	178
Thode'sche Papierfabrik-Actien	62	61
Dergleichen Prioritäten		99 1/2
Hänichener Steinkohlen-Actien		94
Margarethenhütten-Actien		100 1/2
Louisb'or	5 Thlr. 13 Ngr. 1 1/2 Pf.	
Ducaten	3 Thlr. 3 Ngr. 7 1/2 Pf.	
Russ. halbe Imperiale	5 Thlr. 13 Ngr. 5 Pf.	
Kronen	9 Thlr. 4 Ngr. 5 Pf.	

Dresden. Günther & Rudolph.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonnt. Exaudi. Communion: Hr. Diac. Mühlberg. Vorm.-Pred: Derselbe. Nachmittags Betstunde.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Von der, der Gemeinde Hermsdorf zugehörigen Waldung soll ein Theil, die niedere Gemeinde genannt, ohngefähr **18 Acker 63 □ M.** und 45 bis 80jährige Bestände enthaltend, welche von dem betreffenden Herrn Revierbeamten mit Einschluß der Reißighölzer, unberücksichtigt jedoch der auf die erforderlichen Aufbereiterlöhne gerechneten Stockholzmasse und unter Abzug von 10 Procent in Rücksicht der Qualität der Hölzer, auf **12,863 Thlr. 24 Ngr. 2 Pf.**

veranschlagt worden ist, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, unter den, nebst einer summarischen Uebersicht der vorhandenen Holzmassen, am Orte anhängenden Anschlägen beigefügten Bedingungen künftigen **21. Mai 1861**

zum öffentlichen Verkauf gebracht werden, und haben sich Kauflustige daher gedachten Tages Vormittags vor 12 Uhr im Wolf'schen Gasthose (dem sogenannten Buschhause) zu Hermsdorf persönlich einzufinden, über ihre Zahlungsmittel auszuweisen, ihre Gebote zu thun und nach Befinden des Kaufabschlusses zu gewärtigen.

Frauenstein, den 20. April 1861.

Königl. Sächs. Gerichtsamt.
Lommahsch.

Edictalladung.

Zu dem Vermögen des Dreiviertelhäufners **Johann Gottlieb Wolf** zu **Schlottwitz** ist auf erfolgte Insolvenzanzeige der Concursprozess zu eröffnen gewesen.

Es werden daher Wolf's bekannte und unbekante Gläubiger, welche an dessen Vermögen aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch geladen, in dem auf

den 14. August 1861

anberaumten Liquidationstermine Vormittags an hiesiger Amtsstelle in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, bei Vermeidung der Ausschließung ihrer Forderungen von der Masse, sowie des Verlustes der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, zu erscheinen, sich namentlich anzugeben, ihre Ansprüche gehörig anzumelden, zu bescheinigen, und darüber mit dem bestellten Concursvertreter, sowie der Priorität halber nach Befinden unter sich, binnen 6 Wochen rechtlich zu verfahren, sodann aber

den 30. September 1861

der Bekanntmachung eines Ausschließungsbescheides, welcher in Ansehung der Ausbleibenden Mittags 12 Uhr für bekannt gemacht erachtet werden wird, zu gewärtigen, hiernächst

den 22. October 1861

des Vormittags 9 Uhr anderweit an Amtsstelle dahier entweder persönlich, oder durch, zu Abschließung eines Vergleichs instruirte Bevollmächtigte, bei Vermeidung des Rechtsnachtheiles, daß Diejenigen, welche ausbleiben oder zwar erscheinen, sich aber über die Vergleichsvorschläge nicht oder nicht bestimmt erklären, für einwilligend werden erachtet werden, sich einzufinden und zu Beseitigung des Concurses zu verhandeln, für den Fall endlich, daß ein Vergleich nicht zu Stande kommt,

den 14. November 1861

des Schlusses der Acten zum Verspruch und

den 20. December 1861

der Eröffnung eines, beim Ausbleiben des Betheiligten, gegen diesen um 12 Uhr Mittags als bekannt gemacht geltenden Ordnungsbescheides sich zu versehen.

Auswärtige Interessenten haben übrigens zur Annahme von Ladungen und Verfügungen bei 5 Uhr. — — Strafe Bevollmächtigte in hiesigem Orte zu bestellen.

Dippoldiswalde, am 2. Mai 1861.

**Königl. Gerichtsamt daselbst.
Drewitz.**

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 27. zum 28. vorigen Monats sind aus einer Kammer im 1. Stockwerk eines Gutsgebäudes zu **Höckendorf**, mittels Einsteigens durch ein ausgehobenes Schubfenster, unter Zurücklassung einer hierbei benutzten Leiter, 12 bis 14 Stück **Brote**, das Stück zu etwa 9 Pfd. Gewicht, spurlos entwendet worden, was zur Ermittlung der Urheberschaft dieses Diebstahls hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, den 6. Mai 1861.

**Königliches Gerichtsamt.
Drewitz.**

Hattak.

Bekanntmachung.

Bezüglich der Ortsgerichtspersonen in **Wendischcarsdorf** ist insofern eine Veränderung vorgegangen, als der zeitliche Ortsrichter

Johann Gottlob Schröter

nach mehrjähriger verdienstlicher Verwaltung der gedachten Function auf sein Ansuchen derselben entlassen und dazu der dasige Gutbesitzer

Johann Heinrich Trepte

an- und eidlich in Pflicht genommen worden ist.

Solches wird hiermit bekannt gemacht.

Dippoldiswalde, am 1. Mai 1861.

**Königliches Gerichtsamt.
Drewitz.**

Bekanntmachung.

Nachdem in **Obercarsdorf** der Gutbesitzer **Christian Gottlieb Weinhold** auf sein Ansuchen krankheitshalber der ihm übertragenen Function als Ortsrichter entlassen werden mußte, so ist an dessen Stelle der Gutbesitzer und zeitliche Gerichtschöppe

Carl Gottlieb Rüdiger in **Obercarsdorf** als Richter,

und an dessen Stelle der Gutbesitzer

Friedrich August Krumpelt daselbst als Gerichtschöppe

an- und eidlich in Pflicht genommen worden.

Dippoldiswalde, am 7. Mai 1861.

**Königl. Gerichtsamt daselbst.
Drewitz.**

B e k a n n t m a c h u n g .

Für hiesige Stadtkirche sollen **zehn neue Fenster** angeschafft und die Fertigung derselben dem Mindestfordernden, jedoch mit Auswahl unter den Licitanten, überlassen werden.
Zu dem betreffenden Termine haben wir nun

den 17. Mai lfd. Js.

anberaumt, und werden Dingungslustige eingeladen, an diesem Tage Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen.

Im Uebrigen sind die Bedingungen bei uns einzusehen, beziehentlich auf portofreie Anfragen, gegen Bezahlung der Copialien, bei uns zu erfahren.

Frauenstein, am 29. April 1861.

**Der Stadtrat h.
Krause.**

Bekanntmachung, den Altenberger Bergbau betreffend.

Nachdem die auf das **Quartal Trinitatis 1861** erforderlichen **Zubußen** für die nachgenannten Gruben der vereinigten Bergamtsrevier **Altenberg** von den Unterzeichneten, in Gemäßheit §. 136 des Gesetzes vom 22. Mai 1851, den Regalbergbau betreffend, folgendergestalt festgestellt worden sind, als:

Namen der Gruben.	Gesamtbetrag der quartaligen Kosten.			Gesamtbetrag der Zubußen.			Anzahl der Rure, auf welche die Zubüße zu repartiren ist.	Betrag der Zubüße pro Rur.			Name und Wohnort des Schichtmeisters.
	fl.	ngl.	z.	fl.	ngl.	z.		fl.	ngl.	z.	
Morgenstern Erbst. zu Reichstädt	520	—	—	370	—	—	107 ¹ / ₄	3	15	—	Schmidhuber, Schichtmeister in Altenberg.
St. Erasmus Erbst. Vereinigt Feld zu Glashütte	620	—	—	300	—	—	103 ⁶³ / ₁₀₀	3	—	—	
Silber-Offnung Fdgr. zu Niederpöbel	515	—	—	515	—	—	68 ³³ / ₁₀₀	7	15	—	
Mutter Gottes Vereinigt Feld mit Gott mit uns zu Berggieshübel	127	—	—	127	—	—	127	1	—	—	Ebrlich, Schicht- mstr. in Bären- stein.
Vereins Glück zu Bärenstein	1670	—	—	30	—	—	124 ² / ₅	5	—	—	
Vereinigte Gewerkschaft in Segen Gottes zu Löwenhain	347	—	—	347	—	—	86 ³ / ₄	4	—	—	Grumbt senior, Schichtmstr.-Vers. in Zinnwald.
Friedrich Erbst. zu Berggieshübel	85	—	—	54	7	5	62	1	—	—	Zechel, Schicht- mstr.-Vers. in Berggieshübel.
Gottes Zecher Fdgr. zu Gottleuba	73	10	—	73	10	—	120	—	20	—	
Hülfe Gottes Fdgr. zu Dippoldiswalde	842	24	5	648	—	—	32 ⁴ / ₁₀	20	—	—	Kirsten, Schicht- mstr.-Vers. in Glashütte.
Himmelfahrt Fdgr. zu Fürstenau	70	—	—	70	—	—	35	2	—	—	Grumbt junior, Schichtmstr.-Vers. in Zinnwald.

so wird solches den betreffenden Gewerken hierdurch bekannt gemacht, und werden dieselben zugleich veranlaßt, ihre Zubußen binnen einer Frist von sechs Wochen, spätestens aber bis zum

22. Juni dieses Jahres

bei Vermeidung der nach §. 138 des obenangezogenen Gesetzes bestimmten Ordnungsstrafe von 10 Proc. entweder an die ausgesendeten Zubußboten zu bezahlen, oder, dafern dieselben von solchen nicht besucht oder nicht angetroffen werden sollten, solche portofrei an die obengenannten Gruben-Vorsteher einzusenden.

Hierbei wird noch bemerkt, daß auch zeitlicher nur die in vorbeständigem Verzeichnisse als Schichtmeister aufgeführten Personen als solche wirklich angestellt waren und noch sind, dagegen die übrigen, wie solches ebenfalls bei eines Jeden Namen bemerkt ist, nur als Schichtmeister-Versorger fungirt haben und noch fungiren.

Altenberg, am 2. Mai 1861.

**Die Gruben-Vorstände und Official-Bevollmächtigten
der vorgenannten Gruben.****Dank.**

Den geehrten Gönnern, lieben Freunden und Bekannten, welche unsern am 3. Mai selig entschlafenen Vater, den Besitzer der Leichmühle **Friedrich Traugott Sichter**, am 7. d. Mts. so zahlreich zu seiner Ruhestätte begleiteten, sagen wir hierdurch tiefgerührt unsern herzlichsten Dank, können auch nicht unter-

lassen, dem Arzte des Verstorbenen, Hrn. Dr. Wohl-
farth, für die Mühen und die Sorgfalt, mit der er denselben während seiner Krankheit behandelte, auch öffentlich zu danken.

Leichmühle bei Dippoldiswalde, Reinberg
und Lichtenstein, 7. Mai 1861.

Die Hinterlassenen.

Dank.

Während der Krankheit und besonders nach dem uns so tief betrübenden Tode unserer beiden lieben Eltern, die so schnell hinter einander gestorben sind, hat sich so viel Liebe und Hochachtung kund gegeben, daß wir nicht unterlassen können, Denen, die uns dadurch so wohlgethan haben, hiermit unsern herzlichsten Dank öffentlich auszusprechen, und bitten daher Alle, diese einfache Dankagung von uns freundlich anzunehmen.
Raundorf, den 5. Mai 1861.

C. F. A. Würzner und Geschwister.

Von heute an wohne ich in dem Hause, welches der verstorbene Wundarzt Herr Hardtmann inne hatte (Nr. 70).

Söckendorf, den 2. Mai 1861.

A. W. Zeumer, practischer Arzt,
Wundarzt und Geburtshelfer.

Verkauf.

Ich bin gesonnen, mein Haus mit Garten, Nr. 14 in Kleincarsdorf, veränderungshalber billig zu verkaufen.
Schubmacherstr. **Bellmann**.

Auctions-Anzeige.

Wegen meines Bezugs von hier beabsichtige ich, 1 braunes Pferd, 4 1/2 Jahr alt, 1 Kutschwagen, halb verdeckt, auf Druckfedern ruhend, 1 Holsteiner Wagen mit Verdeck und Druckfedern, 2 Rennschlitten, 1 Reitsattel, Kutsch- und andere Geschirre, Ackergeräthe und verschiedene andere Gegenstände

Sonnabend, den 25. Mai ds. Js., Vormittags von 9 Uhr an, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung nach Auktionsgebrauch in der sogenannten Wägel'schen Mühle, im Seitengebäude, zu versteigern.

Dippoldiswalde.

Moser.

Auctions-Anzeige.

Nächstkommenden **Dienstag** und **Mittwoch**, den 13. und 14. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, sollen bei Unterzeichnetem verschiedene Gegenstände, als: Betten, Wäsche, Möbels, Gläser u. s. w., verauctionirt werden.

Glashütte, den 8. Mai 1861.

Ernst Salomon.

Die Eisenschlackenbäder

auf dem Eisenhüttenwerke König Friedrich August Hütte im Plauenschen Grunde werden mit dem 1. Mai d. J. eröffnet, und ist dabei in der zeitherigen Weise für alle Bedürfnisse und Bequemlichkeiten auf das Beste gesorgt. Die Badezeit beginnt täglich früh 6 Uhr, das Ablöschen der frischen Eisenschlacken findet Abends 7 Uhr statt, und werden dabei die ärztlichen Anordnungen in Betreff der Stärke der Bäder sorgfältig berücksichtigt. Bei Entnahme von Duzend-Billets tritt eine entsprechende Preisermäßigung ein.

Freiherrlich von Burgk'sches Eisenhüttenwerk König Friedrich August Hütte,
den 19. April 1861.

Die Administration.

Königl. Sächs. confirmirte
Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,
auf Gegenseitigkeit gegründet 1831.

Bericht und Rechnungs-Abschluß für 1860:

Mitgliederbestand:	5,404 Personen versichert mit	5,934,000 Thlr.
Reservefonds:		1,491,140 Thlr.
Ueberschuß zu Dividenden:		226,109 Thlr.
Seit dem Bestehen der Anstalt wurden bezahlt:		
für verstorbene Mitglieder:	2,719,400 Thlr.	
" Dividende:	446,800 Thlr.	

Die obige Anstalt, welche in Folge der Gegenseitigkeit und durch ihre Fonds die vollständigste Sicherheit gewährt, übernimmt Versicherungen von 100 bis 10,000 Thlrn., und bietet dadurch Gelegenheit, für den Todesfall die Auszahlung eines, den verschiedensten Verhältnissen entsprechenden Capitals zu sichern. Der vorhandene Ueberschuß stellt auch ferner die Vertheilung hoher Dividenden in Aussicht und gestattet im laufenden Jahre an die lebenslang Versicherten eine Rückgabe von

27 %
wodurch sich die Beiträge für 100 Thlr. z. B. beim Eintrittsalter von
30 Jahren von 2 Thlr. 19 Ngr. — Pf. auf 1 Thlr. 27 Ngr. 7 Pf.,
35 " " 2 " 29 " 1 " " 2 " 5 " — "
die übrigen Jahre in gleichem Verhältniß — vermindern.
Nähere Auskunft wird bereitwilligst ertheilt von

H. H. Reichel, Agent in Dippoldiswalde.

Verkauf.

Die **Gemeindegutscheune zu Nassau**, von 36 Ellen Länge und 20 Ellen Tiefe und gutem,

starkem Holzwerk, soll mit oder ohne Bedachung verkauft werden, und ist das Nähere darüber bei Unterzeichnetem zu erfahren.

Merkel, Gemeindevorstand.

Nachener und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1860:

Grundcapital	Thlr. 3,000,000. —
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1860 (excl. der Prämien für spätere Jahre)	„ 1,700,000. 10
Prämien-Reserven	„ 2,586,609. 13

Thlr. 7,287,445. 23

Versicherungen in Kraft während des Jahres 1860

„ 882,411,977. —

Mit dieser Bekanntmachung wird die Anzeige verbunden, daß die allgemeinen Versicherungs-Bedingungen eine neue Abfassung erhalten haben und bei den Agenten der Gesellschaft zur Mittheilung bereit liegen.

Dippoldiswalde, den 1. Mai 1861.

Thierarzt **A. Bauch**, Agent der Gesellschaft.

Am Markt in der Krone 1 Treppe. **Gustav Zeising**, Am Markt in der Krone 1 Treppe.

Schneidermeister in Dippoldiswalde,

empfehlte sein Lager von fertigen **Serrenkleidern** bei vorkommendem Bedarf zu gütigster Beachtung und verspricht die reellste Bedienung und außerordentlich billige Preise.

Hypotheken-Versicherung.

Die unterzeichnete Agentur vermittelt die Versicherung von Grundstücken und hypothekarischen Forderungen und übernimmt Anmeldungen von Capitalien zur Anlegung auf versicherte Hypotheken mit Zinsenversicherung.

August Felgner.

Agentur **Frauenstein.**

Für Augenranke

bin ich Sonntags von 11 bis 12 Uhr noch besonders zu sprechen.

Höckendorf. Dr. med. Wirthgen.

Water of flora. | **Eau de flore.**
Fragrancy superior. | Senteur suprême.

Ein neues, sehr erquickendes, auserlesenes Parfüm zum Räuchern sowohl, als auch für das Riechflacon und das Taschentuch.

à Flacon 22½ Ngr.

In **Dippoldiswalde** nur allein zu haben bei **J. S. Listner**, am Markt.

Feinste neue

schlesische Tafel-Butter,

das Pfd. 90 Pfg., empfiehlt **Carl Maufe.**

Unter Garantie für die wirksamen Bestandtheile empfehle ich mein Lager von

Guano,
gedämpfem (guanisirtem) Knochenmehl,
sauerem, phosphorsaurem Kalk (Superphosphat)

zu den billigsten Preisen und gewähre ich bei Abnahme größerer Parthieen einen angemessenen Rabatt.

Friedrich Zimmer,
Dresden, Waisenhausstraße Nr. 31.

Empfehlende Erinnerung.

Dr. Borchardt's aromat.-mediz. **Kräuter-Seife,** (à 6 Ngr. pr. Packetchen).

Dr. S. de Boutemard's aromat. **Zahn-Pasta,** (à 6 und 12 Ngr.).

Dr. Hartung's **Chinarinden-Öl,** (in versiegelten Flaschen à 10 Ngr.)

Dr. Hartung's **Kräuter-Pomade,** (in versiegelten Tiegeln à 10 Ngr.)

Apotheker Sperati's **Italienische Honig-Seife,** (in Originalstücken, à 2½ u. 5 Ngr.).

Professor Dr. Lindes **Vegetabilische Stangen-Pomade,** (à 7½ Ngr. per Stück).

Die innere Solidität der obengenannten privilegirten Spezialitäten erläßt jede ausführlichere Anpreisung — schon ein kleiner Versuch genügt, um die Ueberzeugung von der Zweckmäßigkeit und Vortrefflichkeit dieser gemeinnützigen Artikel zu erlangen. — Prospekte und Gebrauchs-Anweisungen werden gratis verabreicht, sowie die Mittel selbst in bekannter Güte stets àcht verkauft bei

S. A. Lincke in **Dippoldiswalde.**

Alizarin-Schreib- u. Copir-Tinte, patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien und mehrere andere Staaten Europa's.

Diese, jetzt im höchsten Grade vervollkommnete Tinte fließt in kräftig blauer Farbe leicht aus der Feder, dunkelt schnell in's tiefste Schwarz nach, und liefert eine schöne, deutliche Copie. Wegen vielfacher schlechten Nachahmungen bittet man, genau Etiquette und Stempel des sächs. Wappens, so an jeder Flasche befindlich, zu beobachten.

Commissions-Lager bei

E. Schmidt in **Dippoldiswalde.**

Muskunst und Nachweis jeder Art

ertheilt und vermittelt das **General-Annoncen-, Correspondenz- und Zeitungs-Bureau** der „**Saxonia**“, Dresden, **Schloßstraße 22, I.**

Vertrauenssachen bei strengster Verschwiegenheit.

Für Herren

empfehle ich Neuheiten in **Rock- und Beinleider-Stoffen**, feine **Piqué-Westen**, **Cravatten**, **Schlipse**, **Glacé-Handschuhe** in großer Auswahl.

Herrmann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Meißig-Verkauf.

50 Schock **Meißig** sind im Einzelnen gegen baare Zahlung zu verkaufen durch den Stadtkassirer **A. Gäbler** in **Altenberg**.

Leim-Verkauf.

Guten **Leim**, à Pfd. 6 Ngr., empfiehlt **Carl Böhme**, Weißgerber in **Frauenstein**.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Als Linderungsmittel gegen Husten und Heiserkeit sind

schwarze Kräuterbonbons

und

schwarzer Kräutersyrup,

von **H. Th. Sievert** in **Bittau**, in ächter Qualität zu haben, die Bonbons nach Gewicht in jeder Quantität, der Syrup in Flaschen zu 5 und 10 Ngr. bei

J. S. Litzner in **Dippoldiswalde**, am Markt.

Frische Pöflinge

und **kleine Knoblauchwürste** erhielt jetzt wieder
Lincke.

Schwarze Stroh-Hüte,

für Erwachsene und Kinder, in verschiedenen modernen Façons, empfiehlt billigt

Glashütte. C. A. Wagner.

Tapeten!

Die neuesten Muster von **Tapeten** aus einer **Dresdner Fabrik** liegen bei mir zur Ansicht aus. —

Auch wird das **Lapezieren** billigt besorgt durch
Ernst Lehmann in **Frauenstein**.

Eisch-Butter,

Schmelz-Butter,

Dampf-Mehl,

Gewürz-Del,

Schweine-Fett,

Breißel-Beeren und

Pflaumen-Muß

empfeht

Lincke.

Gewerbe-Verein.

Versammlung heute **Freitag**, den **10. Mai**, Abends **8 Uhr**, im gewöhnlichen Locale. — Tagesordnung: Beantwortung der im Fragekasten vorgefundenen Fragen an und durch Gewerbetreibende. — Vortrag über **Handwerker-Fortbildungsschulen**. — Mittheilung in Vereinsangelegenheiten.

Dippoldiswalde.

Der Vorstand.

Von **rother Kleesaat** und **Rigaer Sonnenleinsaam** erhielt ich neue Zufuhren in schönen Qualitäten und empfehle solche billigt.

W. C. Richter in **Frauenstein**.

Ist das nicht lächerlich?

Wenn ein Mann, der als interimistischer **Gemeindevorstand** wohl wissen sollte, was erlaubt und schicklich ist, wegen eines **Pfennigs**, den er an einem **Löpschen Bier**, welches er mit **7 Pf.** bezahlen sollte, wie jeder andere fremde **Gast**, und anderen **Stammgästen** gleich nur mit **6 Pf.** bezahlen wollte, einen **störenden Scandal** anfängt — und endlich aus **Leibeskräften** schreit: **Nu da zieht aus!** — den **Gasthofsbesitzer** aus seinem **Eigenthum** verweist, — wie es am **Jahrmarkt** zu **S.....** vorgekommen ist.

Logis-Vermiethung.

Das bis jetzt von **Hrn. Moser** in der sonst **Wägel'schen Mühle** inne gehabte **Logis** ist von jetzt an zu vermieten und zu **Johannis** zu beziehen.

Logis = Vermiethung.

Eine **Oberstube** mit Nebenlammer ist zu vermieten in **Oberhäfelich Nr. 26**.

Offene Stellen.

Auf das **Rittergut Zschewitz** bei **Kreitscha** werden zu sofortigem Antritt ein **Pferdeknecht** und ein **Nachtwächter** gesucht.

Sonntag, den **12. Mai**, soll ein

Plinzenfest

stattfinden, wozu ergebenst einladet

C. Reichel in **Glend**.

Nächsten Sonntag, den **12. Mai**,

Plinzenfest in Malter,

wobei ich auch mit **neubackenen Briefen** bestens aufwarten werde. Um zahlreichen Besuch bittet freundlichst
Zlmer.

Nächsten Sonntag, den **12. Mai**, Nachmittags,

Concert in Berreuth

von **3 Uhr** an, wozu ergebenst einladet **Funke**.

Nächsten Sonntag, den **12. Mai**,

National-Concert,

ausgeführt von der bekannten **Tyroler Sänger-Familie Niedermeyer** aus dem **Zillerthale** in **Tyrol**, in ihrem **National-Costüm**.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Entree à Person $2\frac{1}{2}$ Ngr. Nach beendigtem Concert findet ein **Tänzen** statt.
Altenberg.